

Das Volkblatt...
Anzeigenpreis...
Die Rente...
Schiffvermittlung...

Zeitungspolizei...
Anzeigenpreis...
Anzeigenpreis...
Anzeigenpreis...



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Seeresbericht.

Großes Sanftquartier, 17. August 1916. (W. Z. B.)
Der feindliche Feuer erreichte zeitlich von Westafrika, sowie am und südlich vom Kanal von La Vaisse zeitweise große Stetigkeit.

Cadorna's Bericht.

Am 17. August. Am ostlichen Kriegesbericht vom 16. d. M. heißt es: Angriff unserer Infanterie brachten uns in Besitz von feindlichen Gräben auf den Höhen des Monte Piccina, auf dem Nordrand des Karst und in der Umgebung von Santa Caterina und San Marco südlich vom Berg.

Zur Kriegslage.

Während sich in der ersten Augusthälfte eine gewisse Auflockerung der feindlichen Angriffe bemerkbar machte, die zum Teil wohl durch die großen Verluste der vier vorhergehenden Wochen, zum andern Teil aber durch Vorbereitungen und Straftorpedierungen verursacht war, entspannten sich die Kämpfe vom 7. August an rings um uns zu neuer Wildheit.

Westlicher Kriegshauptkampf.

Nennst den Generalstab...
Nennst die Generalstab...

Vom Unterseeboot-Krieg.

Wie die Paris schreibt: Seit Beginn dieses Monats sind 10 italienische, französische und englische Dampfer allein im Mittelmeer versenkt worden.

Reue Aufstrebungen.

Bon Oberst a. D. Richard Gäde.
Während sich in der ersten Augusthälfte eine gewisse Auflockerung der feindlichen Angriffe bemerkbar machte, die zum Teil wohl durch die großen Verluste der vier vorhergehenden Wochen, zum andern Teil aber durch Vorbereitungen und Straftorpedierungen verursacht war, entspannten sich die Kämpfe vom 7. August an rings um uns zu neuer Wildheit.

Rrieg bis zur Erstbehauptung?

Die Kriegslage des deutschen Nationalaufstandes finden in England keine Gnade.
Chester Guardian beschäftigt sich in seinem Leitartikel vom 4. 8. mit Garra d'Albe: Es ist unmöglich, von Frieden zu sprechen, solange Deutschland von Revolutionen und Entschuldigungen leidet.

Die Ostfront.

Nennst die Generalstab...
Nennst die Generalstab...

Stalinscher Kriegshauptkampf.

Nennst die Generalstab...
Nennst die Generalstab...

Bestand des österreichischen Generalstabes.

Nennst die Generalstab...
Nennst die Generalstab...

Italienischer Kriegshauptkampf.

Nennst die Generalstab...
Nennst die Generalstab...

Rumänien.

Die Kriegslage des Rumänien, meldet: Im Zusammenhang mit den Erörterungen in der Bukarester Presse über die Möglichkeiten eines russischen Durchmarsches durch Rumänien kann auf Grund von Angaben wohlunterstützter Bukarester Kreise berichtet werden, daß den in Betracht kommenden rumänischen Stellen von der Mittelmächte kein Zweifel darüber gelassen wurde, daß die positive Duldung eines russischen Durchmarsches Rumänien aus Kriegshauptkampf machen würde.

Die rumänischen Sozialisten gegen den Krieg.

Am 16. August. Die rumänischen Sozialdemokraten hielten am Sonntag eine Protestversammlung gegen den Krieg ab. Der Vorsitzende Christescu griff Milnescu und Radeanu scharf an und protestierte gegen die Einberufung der Wehrpflichtigen. Sämtliche Redner scharfen die Regierung die Schuld an der verwirrten Lage zu. Der Führer der Sozialistpartei Al. C. Cuzaa erklärte, er sei davon überzeugt, daß die Regierung hilflos sei, die Agitation der Kriegspartei zu unterbinden, wenn sie sich den Krieg nicht weigert. Die Versammlung nahm eine Resolution gegen den Krieg an und forderte die Regierung zu Maßnahmen gegen die Feuerung auf.

Der französische Tagesbericht.

Paris, 16. August. Umfänglicher Bericht von Dienst nachmittag. In der Sommerzeit lebhafteste französische Artillerieaktivität in etlichen Abteilungen nördlich des Hauptes und in den Gegenden südlich von Bellou, Etrepas und nördlich von Sibons. Südlich von Bellou wurde eine deutsche Aufflackrungsabteilung durch Gesteinfeuer zerstört. Nördlich der Höhe drang eine deutsche Abteilung nach lebhafter Wechsellagerung in einen hügeligen Hügel vor, worauf sich ein Panzer ein. Ein fortwährender Gegenangriff half wieder zurück. Auf dem rechten Mauser gestattete eine kleine einzelner glänzender Handgranatengänge der Franzosen, nördlich von Chabeulle-St. Anne, Teile der Front in 300 Meter Breite und 100 Meter Tiefe zu nehmen. Ein Gegenangriff der Deutschen zu unterbrechen versuchten, löscherte im Sperfeuer. Die Beschichtung dauerte ziemlich stetig in den Abständen von Heuer, Baum und Chapitte an. Sonst war die Nacht überall ruhig.

Der russische Kohlaabbericht.

Petersburg, 16. August. Umfänglicher Bericht vom 15. August abends. Befehlt: Unsere Truppen lebten den Übergang über die Flota-Lina unter der Feuer des Gegners fort, der hellenweise den Widerstand veränderte, indem er auf unsere Truppen das Feuer seiner schweren Artillerie und seiner Maschinengewehre richtete. Wir nahmen hier 7 Offiziere 418 Mann gefangen, und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Am Austritt des Flußes aus den Waldparthen schmeckte der Gegner unser ungenutztes Dredg Bahnhofs, das wir besetzten. Dort rüdten wir vor, nem in Boroditsa und Str.

Bestrebungen italienischer Sozialisten.

In den letzten Tagen wurden in verschiedenen italienischen Städten Versammlungen von Sozialisten vorgenommen, die beschuldigt waren, das Zimmerwälder Manifest vorbereitet zu haben.

Der russische Kohlaabbericht.

Petersburg, 16. August. Umfänglicher Bericht vom 15. August abends. Befehlt: Unsere Truppen lebten den Übergang über die Flota-Lina unter der Feuer des Gegners fort, der hellenweise den Widerstand veränderte, indem er auf unsere Truppen das Feuer seiner schweren Artillerie und seiner Maschinengewehre richtete. Wir nahmen hier 7 Offiziere 418 Mann gefangen, und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Am Austritt des Flußes aus den Waldparthen schmeckte der Gegner unser ungenutztes Dredg Bahnhofs, das wir besetzten. Dort rüdten wir vor, nem in Boroditsa und Str.

Im Westen führten die Angriffe und ihre Wiederholung am 12. und 15. August unter schweren Verlusten. Wenn die Gegner mehr in die Front eindrangen, so konnte man sich nicht wehren, da sie bereits gegen sie geflossen sei. Es ist unwahrscheinlich, daß unsere Front, die nimmermehr sechs Wochen der größten Lieberlegenheit und den weitestgehenden Stürmen standgehalten hat, jetzt noch durchbrochen werden könne. Der Verlust von mehreren Geschützen ist aber eine beachtenswerte Tatsache.

Am 3. August hat Coblenz endlich eine bescheideneren Erfolg davongetragen, indem seine Scharen in den westlich des Rheins gelegenen Götter-Weidenfeld einbrachen und im weiteren Verlauf auch die bestmögliche Drosselung von Wasser besetzten. Das sie hierbei eine größere Zahl von Geschützen machten, ist ebenfalls eine beachtenswerte Tatsache, die sie bereits wieder zum Stehen gekommen; am 13. August sind eine siebenmal wiederholten Stürme, ähnlich des Salomons völlig geblieben. Auf die Gebiete nördlich von Götz hat sich kein Erfolg nicht ausgebreitet, hier hatten unsere Verbände noch nie nur die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren. Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Die Lage an der Westfront

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Ein Armeefeldzug des englischen Königs

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Die englische Munitionserzeugung

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Eine englische Milliardenleihe in Amerika

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Schwere Anlagen gegen Wilson

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Politische Uebersicht

Eine Kriegsgrede des Herrn v. Heydenbrand

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Die Schiedungen mit Oetreide

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Die Arbeitsmethoden der 'Drei Deutschen'

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Ein chinesisches-japanisches Zwischenfall

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Amst tägliche Brot

Am 12. und 15. August sind die russischen Angriffe gegen die Stabsfront unter schweren Verlusten zusammengebrochen, auch der Einzug der Garde und der harten Stützpunkt hat daran nichts zu ändern vermocht, sie haben sie aber in der Folge wieder verloren.

Aus der Provinz.

Einsammeln von Brennstoff durch arbeitslose Textilarbeiter.

Die Rohstofffabrikation des Kriegsmünsteriums hat vor kurzem Anordnungen ergelassen, welche die arbeitslosesten Art der Einsammlung von Stengel der Textilindustrie der Brennstoff enthaltende Stengel als Rohstoff der Textilindustrie nutzbar gemacht werden. Ein Zentner getrodneten Brennstoffstengel gibt etwa 13 Prozent brauchbare Holz. Die Holz ist gleich der Baumwolle zur Herstellung von Dementwaren usw. verwendbar. Für den Doppeltzentner getrodneten und entwässerter Brennstoffstengel zahlen die erzielten Abnahmestellen 14 Mark.

Die gestimmten Brennstoff wird ähnlich wie Heu unter fleißigen Händen getrodnet. Der Zentner in drei bis vier Tagen vollständig, der Stengel der Brennstoff braucht zwölf bis fünfzehn Tage.
Zum Zwecke der Sammlung und Verwertung der Brennstoff ist in Berlin, Wilhelmstraße 91, unter Beihilfe des Kriegsmünsteriums die Kesselfabrik-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. gegründet worden. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Erster Geschäftsführer ist Robert Friedrich Liebel-Frank, zweiter Geschäftsführer Dr. Wittner, derzeit geschäftsführender Direktor der Kriegsindustriemittel der deutschen Baumwollindustrie. Der Betrieb der Gesellschaft ist nicht auf Erwerb gerichtet. Lebensfälle werden an die Reichssteuer abgeführt.
Der Vorstand des Geschäftes besteht aus fünf Mitgliedern, ein teilweises arbeitslos sind und behalt bei ihrem Verdienst und mit larger Unterstützung sich in sehr bedrückter Lage befinden, hat nun in einem Rundschreiben auf die Möglichkeit hingewiesen, durch Einsammeln von Brennstoff ein Einkommen zu verdienen und den Arbeitslosen an dieser Stelle zu helfen, daß diese ihren Großvater von den Behörden bei Auszahlung der Unterstützung nicht etwa angerechnet werden. Die Funktionäre des Verbandes sind angewiesen worden, den Verbandsmitgliedern überall die entsprechenden Mitteilungen zu machen.

Lebensmittelarten zu kaufen gesucht.

Am Angenehmsten einer in Bad Kösen erscheinenden Zeitung ständen, wie die Köfische Zeitung (Nr. 407) mitteilt, vor einigen Tagen wörtlich folgende Gesuche:
Suche Brotmarken zu kaufen.
Wenzelstr. 33.
Zudemarken werden gesucht.
Hafelstraße 30, II.
Wieshammern zu kaufen gesucht, auch in Mautsch gegen Brotmarken.
Rennerstraße 21.
Es ist bemerkenswert, daß gerade in einem Badeort Lebensmittelarten zu kaufen gesucht werden. Das bildet ein Zeugnis für den unruhigen Preisvertrieb und der Sommerzeit im Kesselfabrik und in anderen Gegenden für gewisse Lebensmittel. Die Schwierigkeit von Brotmarken usw. ins Leben zu setzen zu haben, ist aber ebenfalls eine Erregungszustand, die ganz zu dem seltsamen Treiben gewisser Kreise paßt, über die uns aus dem Lande die londerbaren Mitteilungen gäuben. Verstandesmäßig bemerkt die Köfische Zeitung:
"Daß aber Vermittelle sich auf diese Weise größere Nutzen verschaffen können, als ihnen zusteht, ist schon bedenklich." Wir das Geld zu beiden Vertriebs- und den Gewinnern, die auch dies ohne Belang, denn schließlich ist es gleichgültig, wer die verfügbaren Mengen auftritt. Man soll also am Himmel wollen nicht schon wieder nach neuen "Erfolgen", Verdiensten und Straßenzellen rufen, zumal diese keinen Resultaten durch Vermögenswerten der Millionäre der Kartan gar nicht geben."

Die Hauptfrage für die Dorf. Die ist: "Schließlich ist es gleichgültig, wer die verfügbaren Mengen auftritt." Das einnehmen wir der Deutschen Tageszeitung. Wir ersuchen darauf anzu nehmen, daß die Mitteilungen immer zu geringeren Lebensmittelarten, während der Verteilung, die Arbeiter und Kriegsverfahren darben müssen.

Quertur. Die Ausgabe der Reichs- und Seifenmarken erfolgt Freitag, den 18. August, für die Wuchabenden: 8 bis 10 Uhr vormittags, 9 bis 11 Uhr nachmittags, 11 bis 12 Uhr vormittags, 11 bis 12 Uhr nachmittags, 11 bis 12 Uhr nachmittags, 11 bis 12 Uhr nachmittags, 11 bis 12 Uhr nachmittags im Rathsaussaal. Die Brot- und Zudertarten sind mitzubringen.
Fredburg. Verfassung eines Aufführers. Das Schöffengericht beurteilt den Handelmann Karl Baake aus Veldris-Weiden, wegen Verstoßes gegen die Vorschriften über den Verkaufsfeld, Bier und Wein aufgeführt hat, ohne hierzu einen Erlaubnisbescheid des Landratsamtes in Quertur zu besitzen, wegen Vergehens gegen die Verordnung des Kreisaußschusses Quertur zu 100 Mark Geldstrafe.
Einleben. Selbstmord. Der Bergarbeiter K. hat sich erhängt. Die Selbstmord wurde als Ursache an, daß K. in letzte Zeit wieder ansetzen mußte, was ihm nicht behagte. Die Selbstmord wurde als Ursache an, daß K. in letzte Zeit wieder ansetzen mußte, was ihm nicht behagte.

Georgenthal. Prots. Reichs- und Seifenmarken. Die Ausgabe der Reichs- und Seifenmarken erfolgt Freitag, den 18. August, für die Wuchabenden: 8 bis 10 Uhr vormittags, 9 bis 11 Uhr nachmittags, 11 bis 12 Uhr vormittags, 11 bis 12 Uhr nachmittags, 11 bis 12 Uhr nachmittags, 11 bis 12 Uhr nachmittags im Rathsaussaal. Die Brot- und Zudertarten sind mitzubringen.
Von jetzt an verkauft der Kaufmann Kurtz, hier in nächster Nähe in seinem Laden, den 10 Pfund 85 Pf. für einen Zentner 8,25 Mk. Unter 10 Pfund werden nicht abgegeben.

Einleben. In der Stadtverordneten-Sitzung stand der Bericht der Kreisrat-Deputation und die Aufnahme einer weiteren Anzahl von 150 000 Mk. zur Verfügung. Bis Ende Juni sind 560 000 Mk. aufgenommen worden; dem stehen 260 000 Mk. Wiedergabe an den Staat, nachmittags von 3 bis 7 Uhr die Nummer 2904 bis 3978. Die Wiedergabe für Brot und Seifen, sowie die nichtverwertbaren Karten und Kartenabrisse sind mitzubringen.

Daß man nach weiteren Aben oder drei Jahren Krieg vernünftig noch etwas zu tun haben, daß man bei den Gegenstände über die Wirtschaften zu entscheiden auf die Stimmung in Deutschland das gleiche zu berichten sucht, kommt dem Garburger Volksblatt nicht in den Sinn. Sozialdemokratisch ist bei diesen Dingen das Einunde zu fördern und das Trennen zu vermeiden. Welchen Charakter die Auffassung des Garburger Volksblattes enthält, lehrt die einfache Feststellung, daß die Deutsche Tageszeitung im Sinn und Wortlaut fast genau dasselbe zu der Abundgebung der Arbeitslosen sagt, wie das sozialdemokratische Blatt für Garburg, Wilhelmshagen und Umgebung.

durch den Krieg beinträchtigt. An der Spitze von der Arbeitslosigkeit nicht sozialer Arbeiter bereit werden, viele werden die wichtigsten des Reichsanzeigers in weitausgehender Weise entzogen werden. Die Arbeiter werden also in der Pflege gewährt, noch auf die Kriegsunterstützung angewandt werden. Bei Arbeitslosigkeit dürfen solche Arbeiterlose, namentlich Frauen und Wäbchen, keinesfalls getrennt sein, in der deutschen Bevölkerung in der Verteilung der Lebensmittel zu berücksichtigen sind. Unter den Arbeitslosen sind diejenigen Arbeiter, die ihren Lebensunterhalt in der Textilindustrie verdienen, die Arbeitslosen nicht zu trennen. Die Arbeiterlosen sind diejenigen Arbeiter, die ihren Lebensunterhalt in der Textilindustrie verdienen, die Arbeitslosen nicht zu trennen. Die Arbeiterlosen sind diejenigen Arbeiter, die ihren Lebensunterhalt in der Textilindustrie verdienen, die Arbeitslosen nicht zu trennen.

Das Sozialistische Volksblatt berichtet aus Bismarck: "An einem einzigen Tag hat ein Bauer in der Provinz über 1000 Mk. an Brot bekommen. Das Brot ist von der Regierung bestellt worden. Der Bauer hat das Brot für 1000 Mk. gekauft und hat es für 1000 Mk. verkauft. Das Brot ist von der Regierung bestellt worden. Der Bauer hat das Brot für 1000 Mk. gekauft und hat es für 1000 Mk. verkauft."

Torgau. Ueber die Einführung von Subventionen hat der Magistrat eine Bekanntmachung erlassen, nach der jede Subvention, die in Anspruch genommen werden soll, vorher bei der Magistrat einreichen muß. Die Subventionen sind für die Zeit vom 1. August bis zum 31. August 1915 zu beantragen. Die Subventionen sind für die Zeit vom 1. August bis zum 31. August 1915 zu beantragen.

Grünhainchen. Beim Schachklub erstappt. Das Ehepaar D. aus Grünhainchen ist, wie so viele, unter der herrschenden Reichsnot in der Not. Der Gatte mußte, um die Arbeit zu finden, nach der Provinz gehen. Die Frau mußte, um die Arbeit zu finden, nach der Provinz gehen. Die Frau mußte, um die Arbeit zu finden, nach der Provinz gehen.

Wittenberg. Der Landrat des Kreises. Herr von Thun hat seinen bisherigen Wirkungskreis verlassen. Er ist zur Regierung nach Hildesheim versetzt worden. Seine Stelle zur Sozialdemokratie trat besonders hervor, als im Jahre 1912 in Kemberg aus Anlaß des Generalstreikes ein Umzug der Arbeiter zur Arbeit gezwungen wurde. Die eingeleitete Besondere wurde der Landrat v. Trotha zurück. In der Begründung wurde der geplante Umzug kurzweg als sozialdemokratische Demonstration gekennzeichnet und weiter mitteilt: "Dem Demonstrationszug, die die Arbeiter in Kemberg aus der Provinz zur Arbeit gezwungen wurde, wurde die Besondere wurde der Landrat v. Trotha zurück. In der Begründung wurde der geplante Umzug kurzweg als sozialdemokratische Demonstration gekennzeichnet und weiter mitteilt: "Dem Demonstrationszug, die die Arbeiter in Kemberg aus der Provinz zur Arbeit gezwungen wurde, wurde die Besondere wurde der Landrat v. Trotha zurück."

Retzheim. Für Bismarcker und Landwirtschaftliche Betriebe wird am 21. August abgehoben in den Geschäften von Friedrich Hoffmann, Altes, Soße, Grille und im Konsumverein zum Preise von 39 Pf. für einen Gegen Maßgabe der alten werden auf dem Rathsaussaal, Nummer 4, die neuen Karten ausgeteilt. In jeder Woche wird für eine Karte ein Bier abgegeben.

Reichslicht ist es in dieser Woche nicht. Laut Anordnung des Kreisaußschusses darf in der laufenden Woche kein Licht geschaltet werden. Für die nächste Woche soll dann genügend Schmelzblei zur Verfügung stehen, um alle Kunden bedienen zu können; wir wollen es hoffen.

Die Protokolle der Kreisaußschüsse nach einer Bekanntmachung des Kreisaußschusses nach wie vor für 1000 Kronen oder 800 Kronen.

Wäre heute das Schreiben seinen Weg nach Berlin gefunden, so hätte ein Bauer in der Provinz über 1000 Mk. an Brot bekommen. Das Brot ist von der Regierung bestellt worden. Der Bauer hat das Brot für 1000 Mk. gekauft und hat es für 1000 Mk. verkauft. Das Brot ist von der Regierung bestellt worden. Der Bauer hat das Brot für 1000 Mk. gekauft und hat es für 1000 Mk. verkauft."

Was ist Bücher?

Das Sozialistische Volksblatt berichtet aus Bismarck: "An einem einzigen Tag hat ein Bauer in der Provinz über 1000 Mk. an Brot bekommen. Das Brot ist von der Regierung bestellt worden. Der Bauer hat das Brot für 1000 Mk. gekauft und hat es für 1000 Mk. verkauft. Das Brot ist von der Regierung bestellt worden. Der Bauer hat das Brot für 1000 Mk. gekauft und hat es für 1000 Mk. verkauft."

Ein Schillingstüchlein. Am Keller eines Schulhauses in Oberhavelberg lagerten sich längerer Zeit 180 Broten und halbes Brot. Die Broten sind von der Regierung bestellt worden. Der Bauer hat das Brot für 1000 Mk. gekauft und hat es für 1000 Mk. verkauft. Das Brot ist von der Regierung bestellt worden. Der Bauer hat das Brot für 1000 Mk. gekauft und hat es für 1000 Mk. verkauft."

Aus der Partei.

Zum Aufbruch des Parteivorstandes.

Der in der Freitagnummer des Volksblattes abgedruckte Aufsatz des Parteivorstandes hat den Frieden und die Freigabe der Kriegsgefangenen nicht von dem überwiegenden Teile der Kriegspartei kommentarlos weitergegeben worden. Nur die Leipziger Volkszeitung verfährt ihn mit der Bemerkung: "Mit dem Ziel dieses Aufsatzes und der Eingabe des Parteivorstandes kann sich auch die Opposition einverstanden erklären. Nicht aber mit allen Einzelheiten des Aufsatzes. Doch lassen wir angesichts des gemeinsamen Willens davon ab, unsere Einwände gegen den Aufsatz zu äußern."

Die Einzelheiten der Freigabe liegt von dem Aufsatz, der sei gewiß ein revolutionäres Dokument. Er hat den besprochenen Standpunkt der Parteivorstandesmitteilung in der Kriegsfrage als Basis, und wird daher ganz gewiß nicht Fortführungen aufstellen, die irgendwie die gegemärtige Kriegsführung Deutschlands schwächen könnten, auch vom bürgerlichen Standpunkt aus betrachtet. — Sie führt dann eine Reihe bürgerlicher Wäbchen an, denen der Aufsatz Unbehagen verursacht hat, und schreibt abend:

Bis zu welchem Grade die Vertreibung in der sozialdemokratischen Partei erfolgt ist, mag daher klar werden, daß selbst ein sozialistischer Arbeiter, der das Volk zu retten und den Aufbruch und die Freigabe der Kriegsgefangenen Front machen zu müssen! Das ist schon nicht mehr nur ein Wunsch, das ist ein Faktum. Es handelt sich um das Garburger Volksblatt, das politisch vom "Geiste" des Hamburger Wesens angeleitet ist und nun als gelehriger Schüler den Weisheit zu übertrifft. Das Blatt hat gegen die Freigabe der Kriegsgefangenen nichts einzuwenden, insofern allerlei gegen den Inhalt der Freigabe, die jetzt zur Unterdrückung ausliegt und hoffentlich bald wieder findet:

"Eine etwas andere Beurteilung muß allerdings dem Parteivorstande angedacht werden. Er darf nicht erfinden, was man hat begehrt. Er muß die Freigabe der Kriegsgefangenen als ein notwendiges Übel betrachten und nicht als ein Ziel, das in sich selbst liegt. Er muß die Freigabe der Kriegsgefangenen als ein notwendiges Übel betrachten und nicht als ein Ziel, das in sich selbst liegt. Er muß die Freigabe der Kriegsgefangenen als ein notwendiges Übel betrachten und nicht als ein Ziel, das in sich selbst liegt."

Daß man nach weiteren Aben oder drei Jahren Krieg vernünftig noch etwas zu tun haben, daß man bei den Gegenstände über die Wirtschaften zu entscheiden auf die Stimmung in Deutschland das gleiche zu berichten sucht, kommt dem Garburger Volksblatt nicht in den Sinn. Sozialdemokratisch ist bei diesen Dingen das Einunde zu fördern und das Trennen zu vermeiden. Welchen Charakter die Auffassung des Garburger Volksblattes enthält, lehrt die einfache Feststellung, daß die Deutsche Tageszeitung im Sinn und Wortlaut fast genau dasselbe zu der Abundgebung der Arbeitslosen sagt, wie das sozialdemokratische Blatt für Garburg, Wilhelmshagen und Umgebung.

Walhalla-Theater 1/9 Uhr.
Nur noch 4 Aufführungen!
„Kaiserplatz 3, 1 Treppe“
Feste in drei Akten von Oskar Nagel und Viktor von Körber.
Musik von Leo Schettländer.
Gustav Bertram als Gast.

Konzerthaus Oberpollinger
Ecke Gr. Ulrichstr. Jägerstrasse 1.
Der Täglich „Ed.
Gr. Konzert“ des renommierten Damen-
Salon-Orchesters „Alpenrosen“.
6 Damen, 1 Herr.
Um regen Zuspruch bittet Frau Elsa Beth-Winter.
1158 Klavier frei!

Pfälzer Schießgraben. 1746
Morgen, Freitag:
Großes Extra-Elite-Streich-Konzert
der gesamten Görlich'schen Kapelle,
unter Leitung ihres Direktors Herrn Görlich.
Persönliche Mitwirkung des Herrn Görlich jun.
Einstritt frei! Anfang 8 Uhr.
Ergebenst ladet ein Karl Henckemann.

Ordentl. General-Versammlung
Sonntag den 27. August, abends 7 Uhr, im Kaffee Hartmann.
Tagesordnung:
1. Vorlegung des 1. Halbjahrs-Abschlusses für 1916.
2. Bericht dem Unterverbandsrat.
3. Abänderung des § 42, Absatz 4 des Statuts.
4. Geschäftliche Mitteilungen.
Der Aufsichtsrat des Allg. Konsum-Vereins Dörlau
(Bezirk Halle a. d. S.) c. B. m. b. H. *571
J. H. Rich. Busse, Vorsitzender.

Neumarkt-Fischhalle
Gelststr. 33. 1763. Telefon 6950.
Seefische Räucherwaren Fischkonserven
lebend frisch, heute eingetroffen.
täglich frisch große Auswahl.
neue, haltbare Ware.
Kollmörse, Dose 5-9 Stück Inh. Mk. 1.20.
Schellfisch in Gelee, Makrelen in Gelee.
Oelsardinen, Dose von 60 Pf. m.

Infolge der Abkommandierung bzw. Entlassung der behandelnden Ärzte, werden die **öffentlichen Sprechstunden** in der
Königl. Univers.-Poliklinik
für **Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten**
bis auf weiteres nur **jeden 2. Tag** und zwar am
Montag, Mittwoch u. Freitag von **8-10 Uhr**
abgehalten. *562 Der Direktor der Klinik.

Rohsverkauf.
Sämtliche mit Gültigkeit bis 31. 8. 1916
festgesetzten Preise, sowohl Tages- wie Vorzugs-
preise, für die Lieferung von Gaslots aus dem
Stadt-Gaswerk behalten ihre Gültigkeit weiter
bis zum **30. September 1916.**
Halle a. d. S., den 14. August 1916. *573
Die Verwaltung
der Stadt-Gas- und Wasserwerke.

Arbeitsmarkt

Maschinen- u. Kesselwärter
a. Beh. m. 80 P.S. Lokomobile unter sehr günstigen Lohnverh. sofort
gesucht. Schlotter ob. Schmidt besora.

Rohsch. Gustav Albrecht, Dampffäßgerwerf.

Maurer u. Arbeiter
für größere Bauten bei hohem Lohn gesucht.
zu melden mit Handwerkszeug im
Baugeschäft W. Vieweg, Ellenburg. *570

Sozialdemokratischer Verein Halle a. d. S.
Donnerstag den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, im
im Restaurationscafe des Volkparks, Burgstraße 27:
Versammlung.
1746 Tagesordnung:
1. Bericht der Stadtverordneten über ihre Tätigkeit.
2. Vereinsangelegenheiten.
Um recht regen Besuch dieser Versammlung ersucht Der Vorstand.

Vom 18. Aug. bis 24. Aug.

Passage-Theater
Lolpzigerstrasse 88
Fernspr. 1224

Astoria-Lichtspielhaus
Alte Promenade 11a
Fernspr. 5738

Und wer kein Kreuz und Leiden hat.
(Die abenteuerlichen Erlebnisse einer schönen Frau).
Gewaltigen Drama in 4 Akten.
Ein wunderbarer Kunstfilm von ergreifender Wirkung.
In der Hauptrolle: **Egede Nissen.**
Regie: Karl Matull.
Vorführung: 4⁰⁰, 6⁰⁰ und 9³⁰.

Florians Tante.
Lustspiel in 3 Akten
mit **Guido Thielscher**
(vom Metropol-Theater, Berlin)
in der Hauptrolle.



Maria Carmi in:
„Für den Ruhm der Geliebten“
Schauspiel in 4 Akten.
Vorführung: 4⁰⁰, 6⁰⁰, 9³⁰.

Nottebohms missglückte Heirat.
Komödie in 2 Akten.

Unter dem Banner des Halbmonds.
(Konstantinopel)
Hochinteressante Aufnahmen aus der gegenwärtigen Zeit.
U. a.: S. M. der Sultan, S. Exz. Erver Pascha. — Siegesjubiläum in Konstantinopel nach Vertreibung der Engländer von den Dardanellen.



Ein Lustspiel voller Lebendigkeit und Humor, nach den Motiven des Schwanks: **Charloys Tante.**

Neueste Kriegsberichte usw. usw.
1758 Beginn wochentags 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Apollo-Theater
II. total nouvs
Frucht-Programm der
Winter-Tymians.
Thurn-Sivard
in pompö. Kostümen.
Der Haupt-Lachschlager
„Süchtiger Franzosen“
„Stürmischer Beifall“
Apollo-Bons besorgen!

Bad Wittekind.
Freitag den 18. August 1916,
nachmittags 8 1/2 Uhr:
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester.
Leitung: 1764
Kapellmeister Karl Nühren.
Eintrittspreis:
Pro Person 35 Pfennig.

Von der Reise zurück.
Sanitätsrat Dr. Kell,
Frauenarzt. *554

Zigarren, Zigaretten u. Sabate
in großer Auswahl
F. empfiehlt
Ed. Jungmann
Thomaststraße 34/36.
Ecke Rud. Baumstraße.

Neu erschienen:
Der Kriegsschädigte und die Kriegrente.
Vortrag vom Arbeiter-Schreier
Kloster-Galle.
Gibt Auskunft über die An-
sprüche der im Militär- und
Kriegsdienst Verwundeten.
Heft nur 5 Pf.
Zu haben in der
Volk-Buchhandlung
Galle a. d. S., Bars 42/44
oder durch die
Volkblatt-Austräger.

80 Pfg. Kopf-Wäsche
mit Feilur.
Zöpfe
cirka 3000 Stück am Lager von
3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 30 Pfg.
Berand nach Einbindung einer
Haarprobe. 1769

Zopf-Siebert
Galle, nur Leipzigerstr. 33 u. 79/1.
Alle Sofas werden gekauft
1752 Adolfsstraße 9, Weickstadt.

Schulbücher aller Art
Lektin, Schiefer, Federkäten,
Biele, Zeichenblock, Zeichen-
ständer, Tornister usw.
Zu bestehen durch die
Volk-Buchhandlung
Galle a. d. S., Bars 42/44.

Zahnpraxis Zimmermann,
Magdeburgerstr. 24 (am Walhalla). Tel. 4830. [1716]
Sprechzeit wieder: 9-12, und 3-5 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Arbeiter-Sängerchor Artern.
Als Opfer des grausamen Weltkrieges fiel am 5. Juli
im Osten unser treuer Sangesbruder, der Unteroffizier
Paul Haake.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!
Der Vorstand. *572

1 Waggon Seefische eingetroffen!
„Nordsee“
Große Ulrichstraße 58,
Telefon: 1274 und 1275.
Frische Ware! — Billigste Preise!
Pa. Schellfisch zum Kochen Pfd. 68 Pf.
Bratschollen Pfd. 45 Pf.
Angelschellfisch Pfd. 88 Pf.
Berner sehr preiswert:
Saure Sardinen 1/4 Pfd. 30 Pf. | Anchovis . . . 1/4 Pfd. 25 Pf.
Makrelen i. Gelee 1/4 Pfd. 35 Pf. | Schellfisch i. Gelee, 1/4 Pfd. 30 Pf.
Mar. Kollmörse, gr. Stck. 16 Pf. | Feinst. mar. Herings, St. 39 Pf.

Große Auswahl Räucherwaren, täglich frisch.
Fischkonserven in großer Auswahl.
Besonders zu empfehlen: **Aal** in Gelee, stark . 1 Pfd.-Dose 205 Pf.
Hochfeine, grosse, zarte **Vollheringe** . Stck. 34 Pf.

Tätige Stellmacher
Küstenmacher und Helfer
bei höchsten Löhnen u. dauernder
Arbeit.
*568 sofort gesucht.
Offerten unter N. 2223 J. an
Gedächtnis- u. Begier, Galle a. S.

Tragt Dauerwädsche
Marke
„Wanachbär“
Kl. Berlin 2, 1 Tr.
Sofas u. Matratz. verb. billiger
ausgerollt.
E. Dippold, Adolfsstr. 9.

